

Protokoll

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Krakow am See

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.02.2020
Raum, Ort:	Stadtvertreterssaal "Alte Schule", Schulplatz 2, 18292 Krakow am See
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Jörg Oppitz

Mitglieder

Frau Anne-Katrin Schulze

Herr Hilmar Fischer

Frau Ilka Boomgaarden-Kühl

Herr Frank Eilrich

Herr Wolfgang Geistert

Frau Carolin Heidmann

Herr Dr. Hannes Kremp

Frau Nadine Krüger

Herr Dr. Christoph Küsters

Herr Christian Pawelke

Frau Friederike Peters

Herr Jürgen Weichold

Gäste

2 Kameraden der FFw

Verwaltung

Frau Dina Lommack

Frau Tanja Zeiske

weitere Anwesende

26 Bürger

Herr Rosentreter SVZ

Abwesende:

Mitglieder

Herr Wolfgang Fentzahn entschuldigt

Herr Lothar Fetzer entschuldigt

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Oppitz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung mit der Tagesordnung ist allen Abgeordneten fristgerecht zugegangen. Es sind von 15 gewählten Stadtvertretern*innen 13 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen:

Herr Eilrich beantragt, den TOP 13 „Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung einer elektronischen Beschwerde-/Hinweisplattform auf der Internetseite der Stadt Krakow am See“ von der Tagesordnung zu nehmen. Dieser TOP wurde in der Wirtschaftsausschuss-Sitzung am 17.02.2020 vorbereitet. Aus dieser Sitzung heraus ergab sich noch weiterer Klärungsbedarf und soll auf der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses erneut beraten werden. Frau Schulze von der CDU-Fraktion schließt sich den Ausführungen an.

Herr Dr. Küsters beantragt, die Tagesordnung um den TOP „*Verpflichtung der sachkundigen stellvertretenden Einwohner*“ zu ergänzen, damit die in der Januar-Sitzung gewählten Stellvertreter unabhängig von Terminierungen der Ausschüsse so schnell wie möglich in die Gremienarbeit mit einbezogen werden können. Herr Oppitz sieht die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner als Aufgabe der jeweiligen Ausschussvorsitzenden. Dem schließt sich die Mehrheit der Stadtvertreter*innen an, der Antrag um Ergänzung wird (4Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 8 Nein-Stimmen) mehrheitlich abgelehnt.

Herr Dr. Kremp geht auf den TOP 14 „Neubau Brücke „Nordischer Hof“ ein. Über Kosten zu diesem Bauvorhaben sollte auf Grund der Vorlage zu diesem TOP nicht beschlossen werden, nur sofern der Beschlussvorschlag im Grundsatz auf die Bauweise abstellt. Es wird sich dafür ausgesprochen, den TOP zunächst zu beraten und nicht von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Oppitz regt an, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den TOP „Information Jörnberg“ zu ergänzen. Es ergibt sich somit folgende **Tagesordnung**:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung
3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt
4. Einwohnerfragestunde
5. Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 17.12.2019
6. Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 21.01.2020
7. gemeindliches Einvernehmen zur Entgeltverhandlung Kita "Krakower Zwerge"
8. Entlassung des bisherigen stellvertretenden Ortswehrführers der FFW Charlottenthal aus dem Ehrenbeamtenverhältnis
9. Bestätigung des Ortswehrführers und seines Stellvertreters der FFW Charlottenthal und Ernennung zum Ehrenbeamten
10. Einziehung eines Weges - Gemarkung Marienhof, Flur 1, Flurstück 93 (Teilstück)
11. Interfraktioneller Antrag der CDU, DIE LINKE, SPD, HV, UWK - Beauftragung der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung mit der Ausarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
12. Modellvorhaben Digitales Landleben MV "Smart tau Hus"
13. Neubau Brücke "Nordischer Hof"
14. Haushaltssatzung 2020/21 Stadt Krakow am See
15. Beschlusskontrolle öffentlich

Nichtöffentlicher Teil:

1. Informationen Jörnberg
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Billigung des nichtöffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 17.12.2019
4. Billigung des nichtöffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 21.01.2020
5. Erlass von Gewerbesteuern
6. Wohnhaus Güstrower Chaussee 10 A, Krakow am See
7. Zusammenführung von Eigentum an Gebäude mit Eigentum an Grund und Boden
8. Beschlusskontrolle nichtöffentlich

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Neujahrsempfang 2020

Am 17. Januar 2020 fand um 16:00 Uhr im Atrium unserer Naturpark-Schule der öffentliche Neujahrsempfang statt. In der Ansprache wurde ein Überblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und einen Ausblick für das gerade begonnene Jahr gegeben. Wie in den Jahren davor wurde der feierliche Rahmen dazu genutzt, ehrenamtlich stark engagierten Bürgerinnen und Bürger mit dem Ehrenamts-Diplom zu würdigen, in diesem Jahr wurden 4 Bürger*innen ausgezeichnet. Neben der Urkunde und dem Pin des Diploms, erhielten die Ausgezeichneten einen Blumenstrauß sowie ein Geldpräsent von je 100,00 €. In diesem Jahr erhielten Frau Marlies Schlieker für ihre unermüdliche Arbeit in der Ortsgruppe der Volkssolidarität, Frau Bärbel Diekelmann für ihr jahrelanges Engagement in der Pflege des Fritz Reuter Gedenkstein, Frau Karola Poleratzki für die Arbeit im Seniorenbeirat und ihr Engagement in den unterschiedlichen Einrichtungen, sowie Herr Dietrich Griep für seinen Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit ein Diplom. Anschließend hat uns Herr Andreas Auer von der Fritz Reuter Bühne Schwerin humorvolle Geschichten aus seinem Programm "Auer macht lustig" präsentiert. Ein Dankeschön für ihr jahrelanges Engagement bei der Mitorganisation des Neujahrsempfanges erhielten auch Frau Renate Lorenz und Frau Annerose Wendt. Mit ca. 130 Gästen war diese Veranstaltung sehr gut besucht und hoffen dies im nächsten Jahr fortzusetzen.

Fischerfest

Dieses Jahr wird die Stadt Krakow am See wieder Veranstalter des Fischerfestes sein. Zur Weiterentwicklung und Gestaltung des Fischerfestes wurde am 29.01.2020 in die Synagoge geladen. Es wurden viele Ideen und Verbesserungsvorschläge gesammelt, deren Umsetzung nun durch Frau Frischgesell geprüft wird. Ein Komitee wird nun zusammengestellt und Arbeitsgruppen werden entstehen. Die nächste Zusammenkunft ist für Anfang März geplant.

Kormorane

Am 12.02.2020 fand ein Termin mit dem Landesanglerverband Prof. Dr. Brillwoski, Herr Pipping und den Herren Herr Hewelt und Herr Polzin vom Landkreis statt. Es ging erneut um die Vergrämung der Kormorane auf den Inseln Wolbenwerder und Lieps. In der Dezember-Sitzung wurde dahingehend informiert, dass sich die Kosten für die wissenschaftlichen Untersuchungen in Vorbereitung der Vergrämung der Kormorane auf 300.000,00 € belaufen und somit unverhältnismäßig sind. Aus dem o.g. Termin ergab sich jedoch, dass hier von zu hohen Kosten ausgegangen wurde. Es müssen nicht sämtliche Seen im Umkreis von 20 km mit in die Untersuchungen einbezogen werden, somit minimieren sich die Kosten. Zudem hat Herr Backhaus, Landwirtschaftsminister M-V, in Aussicht gestellt, dass die Kosten vom Ministerium übernommen werden. Weitere Festlegungen werden nun getroffen, so dass aller Voraussicht nach im kommenden Jahr die Kormorannester auf den Inseln beräumt werden.

Wiederbelebung/ Erhalt Nord-Süd-Trasse Strecke Karow-Güstrow

Der Bürgermeister, Herr Oppitz hat am 20.01.2020 mit dem Bürgermeister aus Güstrow, Herrn Schuldt telefonische Rücksprache gehalten. Daraufhin wurde Kontakt mit der DESAG (Regio Infra) aufgenommen. Laut des DESAG werden erste Teilabschnitte in diesem Jahr zwischen Karow, Plau und Meyenburg befahren (April bis Oktober am Wochenende). Der Güterverkehr bekommt mit dem Containerterminal in Falkenberg (neu seit 10/2019) auch etwas Rückenwind. Es wird nun ein Gespräch mit der Barlachstadt Güstrow, sowie dem Landkreis Rostock angeregt. Weiter informiert der Bürgermeister, dass er in diesen Gesprächen auch den Vorschlag von Herrn Geistert aus einer vergangenen Wirtschaftsausschuss-Sitzung mit eingebracht hat. Herr Geistert informierte seinerzeit über das Pilotprojekt eines emissionsfreien Speicherantriebes mit grünem Wasserstoff aus regional erzeugtem erneuerbarem Strom für den Bahnbetrieb im ländlichen Raum.

Buchen

Der letzte Selbstwerber hat den links vom Buchenberg verlaufenden Weg, die Kuppe und alles Restholz bereits beräumt. Das Amt Krakow am See darf die Leistungen, auf Grund des nicht beschlossenen Haushaltes, nicht ausschreiben und beauftragen. Herr Hohn sieht hier keine Möglichkeit die Kosten der Wegwiederherstellung auf die Firma Waldkontor GmbH zu übertragen.

Feierhalle

Der Straßenname wurde bereits vergeben und lautet „Friedhofsweg 3“. Da es sich hier jedoch um mehr als ein baurechtliches Grundstück handelt, wurde die Vereinigungsbaulast beantragt auf deren Bestätigung steht noch aus. Sobald die Vereinigungsbaulast vorliegt, kann die Baugenehmigung erteilt werden.

Friedhof

Die Bewirtschaftungskosten für den kommunalen Friedhof belaufen sich auf ca. 18.000 € jährlich. Die Bewirtschaftung erfolgt durch die WoKra Krakow am See GmbH.

Derzeitige Grabnutzungsentgelte:

- 280,00 € Reihengrabstätte für Sarg (20 Jahre Ruhezeit)
- 300,00 € anonym
- 390,00 € Urnenreihengrab in Rasenlage (140,00 € Gebühr zuzüglich 250,00 € Friedhofsunterhaltungsbüher, 12,50 € jährlich für 20 Jahre Ruhezeit)

Bezüglich der Möglichkeiten der Kostenreduzierung der Bewirtschaftungskosten fand am 14.11.2019 ein Vororttermin mit der WoKra, Herrn Hohn, Frau Schwanke, Frau Reinhardt und mir statt. Die einzige Möglichkeit wäre eine Blühwiese auf der linken Seite (Kosten der Herstellung jedoch höher als mtl. Einsparung). Zudem ist die monatliche Pauschale des Bewirtschaftungsvertrages zwischen der Stadt Krakow am See und der WoKra aufgrund der steigenden Personal- und Materialkosten gestiegen.

Eine Verkleinerung des städtischen Friedhofs gestaltet sich aufgrund der Aufteilung der bereits vorhandenen Grabstätten schwierig. Oberhalb des kommunalen Friedhofs befindet sich das sogenannte Rondell

Eine Satzungsänderung bezüglich der Löschung der Möglichkeit der Vergabe von Nutzungsrechten (Reservierung) ist möglich, jedoch aus Sicht des Amtes derzeit nicht erforderlich, sollte keine Schließung angestrebt werden (derzeit sind 21 Nutzungsrechte vergeben).

Eine Schließung des städtischen Friedhofs sieht der Bürgermeister nicht. Es erschließt sich wohl kaum, warum die Stadt auf der einen Seite in den Neubau einer Feierhalle investiert und auf der anderen Seite beabsichtigt, den städtischen Friedhof zu schließen. Ggf. könnte die Stadt unter Einbeziehung des kirchlichen Friedhofs Gesamteigentümer werden.

Kurwald

Die Planungsarbeiten treten in die nächste Phase ein, da die Sondierungsarbeiten der Gutachter abgeschlossen sind. Es liegen bereits Teile des Baugrundgutachtens vor und das komplette Gutachten sollte bis Ende Januar fertiggestellt sein. Dies ist noch nicht erfolgt.

Radweg L37 und L204 – gemeinsamer Termin mit dem Amt beim Straßenbauamt Stralsund

Die Förderperiode zur Erneuerung von Radwegen läuft noch bis Ende 2023. Es wurde in diesem Termin zugesichert, dass bis Ende 2020 hinsichtlich des Radweges von Dobbin nach Krakow am See der 1. Bauabschnitt begonnen wird. Der Damm-Bereich wird in einem 2. Bauabschnitt mit einbezogen.

Auch die Arbeiten hinsichtlich des Radweges Groß Grabow – Kölln sollen voraussichtlich in 2020 beginnen. Der Baubeginn war bereits für das vergangene Jahr vorgesehen. Da der Baugrund in einigen Teilbereichen nicht den geforderten Eigenschaften entsprach, konnte die vorliegende Planung nicht umgesetzt werden. Es musste eine Umplanung vorgenommen werden. Aber auch diese Maßnahme soll bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Der Radweg entlang der L37 (Blechern Krug) wird in der anhaltenden Förderperiode bis 2023 nicht realisiert. Das Projekt ist aber weiter in der Planung und wird sicher auf die nächste Förderperiode verschoben. Dem Vorschlag als Zwischenlösung auf der vorhandenen Straße einen gekennzeichneten Bereich für Radfahrer einzurichten, kann nicht gefolgt werden. Derartiges ist nur im Ortsinneren möglich.

Spendenaufstellung für 2019

Der Bürgermeister informiert über die einzelnen Spenden in 2019 (Anlage 1 zum Protokoll).

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach §36 BauGB zu Bauanträgen:

Im Zeitraum vom Oktober bis November 2019 wurden 3 gemeindlichem Einvernehmen erteilt. Es gab keine Versagung (Anlage 2 zum Protokoll).

Information zur Erteilung von Genehmigungsfreistellungen nach § 62 LBauO M-V in Bebauungsplangebieten:

Im Zeitraum vom Januar bis Februar 2020 erfolgten 2 Genehmigungsfreistellungen (Anlage 2 zum Protokoll).

Information zu Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen gemäß § 6 Nr. 3 der Hauptsatzung:

Im Zeitraum vom Januar bis Februar 2020 wurde in 3 Fällen die Vorkaufsrechtsverzichtserklärung erteilt (Anlage 2 zum Protokoll).

Kulturelle Veranstaltungen

Wann?	Wo?	Was?
11.03.2020 Beginn 19.30 Uhr	Alte Synagoge	Kinovorstellung
12.03.2020 Beginn 17.00 Uhr	Alte Synagoge	Ausstellungseröffnung 25 Jahre Kulturverein
14.03.-15.03.2020 10.00 – 16.00 Uhr	Kunst & Allerlei	Tag der Töpferei
14.03.2020 Beginn 16.00 Uhr	Alte Synagoge	Jubiläumskonzert „25 Jahre Kulturverein“ mit Otto von Ossen „PlappelaPlatt“
19.03.2020 Beginn 15.00 Uhr	Stadtbibliothek	Frauentagslesung mit Elke Ferner „Frauen heute und gestern“
22.03.2020 Beginn 16.00 Uhr	Alte Synagoge	Frühlingskonzert mit Christiane Klonz

4. Einwohnerfragestunde

Frau Marx erkundigt sich, wie es mit dem Fischereigelände an der Seepromenade weiter geht. Gibt es konkrete Planungen für die kommende Saison zur Nutzung? Herr Oppitz informiert, dass der Gaststättenbereich unterverpachtet wurde und ab der kommenden Saison mit dem Konzept eines Steakhouses, wobei natürlich auch Fisch angeboten wird, bewirtschaftet wird. Im Bereich des Fischladens ist ein Imbiss inkl. Getränkeverkauf geplant. Da es einen laufenden Vertrag mit Herrn Zopf gibt, kann auch der Bierwagen zumindest in diesem Jahr noch vertragsgemäß aufgestellt werden. Für das Nebengebäude auf dem Fischereigelände gibt es derzeit noch keine Verwendung.

Herr Altmann erkundigt sich nach dem Stand des Jörnberg-Areals. Wie weit ist die B-Planung vorangeschritten, wurden Planungsbüros abgefragt bzw. beauftragt? Warum wird auf Grund der unklaren Lage nicht der Pachtvertrag mit der Pächterin der Jörnberggaststätte verlängert? Herr Oppitz informiert, dass ein B-Plan bislang nicht aufgestellt wurde. Dies sollte durch einen möglichen Investor erfolgen. Zur Zeit ist kein weiterer Investor bekannt. Es wird im nichtöffentlichen Teil eine weitergehende Information für die Stadtvertreter*innen geben.

Frau Drechsler macht die Stadtvertreter*innen auf das Problem der Vermüllung in Krakow am See und vor allem am bzw. um den Krakower See aufmerksam. Auch die an den Badestellen offenen blauen Müllsäcke tragen nicht zur Verbesserung bei, im Gegenteil. Bei anhaltendem Wind, wehen diese samt Inhalt weg und verteilen sich entsprechend. Herr Oppitz nimmt diese Anmerkung auf, über den Frühjahrsputz sollten möglichst viele Bereiche in Krakow am See gesäubert werden. Es ist ggf. über einen sogenannten Herbstputz nachzudenken. Herr Fischer informiert über ein Projekt im Rahmen der „Friday for Future – Bewegung“. Dieses startet ab März in Zusammenarbeit mit Kindern- und Jugendlichen, der Schule, dem Jugendclub, der Wasserwacht und auch dem Natur- und Umweltpark. Im Zuge dessen können dann auch die Ufer-/Schilfbereiche mit dem Boot angefahren und von Müll befreit werden.

Eine Bürgerin aus Klein Grabow erwähnt positiv, dass der Weg von Klein Grabow in Richtung Steinberg freigeschnitten wurde. Mit großer Besorgnis sehen die Bürger von Klein- und Groß Grabow jedoch die Planung einer Photovoltaikanlage auf einer Fläche von 70 ha. Herr Oppitz gibt den Hinweis, dass es sich bislang nur um erste Ideen und Vorgespräche zu einem derartigen Projekt handelt. Weiter informiert sie, dass der von der Touristinformation aufgestellte Wegweiser defekt ist und in Klein Grabow auf Höhe Haus Nr. 23 vor dem Haus liegt. Das Amt wird um entsprechende Klärung/Beseitigung gebeten.

Herr Bötiefür erkundigt sich nach dem Stand der Instandsetzungsarbeiten der Wege im Bereich der Seepromenade. Auf Grund der Witterungsverhältnisse können nach Rücksprache mit der WoKra Krakow am See GmbH zur Zeit keine Arbeiten ausgeführt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Günther informiert Herr Oppitz, dass ein größeres Schiff auch in diesem Jahr nicht durch Herrn Zopf auf dem Krakower See eingesetzt wird.

Herr Gerlich hat in der vergangenen Woche versucht ein Gespräch mit dem Bürgermeister hinsichtlich des Jörnberggaststätte zu halten. Herr Gerlich spricht sich ausdrücklich für die Verlängerung des Pachtvertrages der Jörnberggaststätte aus. Nicht zuletzt auch, weil er mit einer Gruppe aus Krakowern in Kontakt steht, die Interesse an der Übernahme bekundet haben. Sollte die Frage der Vertragsverlängerung nicht zeitnah geklärt werden, drohen der jetzigen Pächterin ggf. auch Ausfallschäden.

Herr Jänisch erkundigt sich zum wiederholten Male nach dem Sachstand der Radwege in Krakow am See, die ihm zugesagte Beantwortung seiner Fragen aus den vergangenen Sitzungen der Stadtvertretung blieb bislang aus. Es geht insbesondere um den Buchenweg, die Plauer Chaussee sowie den Radweg von Möllen bis hin zum Buchenweg. Weiter möchte Herr Jänisch wissen, wie es um die Erschließung der Baugebiete am Alten Sportplatz steht. Zudem ist dem Haushaltssicherungskonzept zur Haushaltssatzung 2020/2021 zu entnehmen, dass mit jährlichen Mehreinnahmen i.H.v. 45.000,00 € ab 2022 durch Einnahmen der Kurabgabe in Bezug auf Ferienhausvermietung zu rechnen ist.

Herr Oppitz gibt erneut den Hinweis, dass auf Grund des nicht beschlossenen Haushaltes keine Aufträge ausgelöst werden. Weiter informiert Herr Oppitz, dass die Vermessungsarbeiten hinsichtlich des Buchenweges erledigt sind, die weitere Planungsvergabe wird sodann durch den Bauausschuss vorbereitet. Zur Erschließung des restlichen Baugebietes am Alten Sportplatz informiert Herr Oppitz das zunächst in Bezug des ursprünglich geplanten Wendehammers Klärungs- und Handlungsbedarf besteht. Damit wird sich der Bauausschuss befassen. Herr Oppitz informiert zudem, dass es erste Gespräche mit der OSPA als möglichen Investor hinsichtlich des neu entstehenden Baugebiets in Möllen gab. Weitere Informationen der OSPA bleiben abzuwarten. Hinsichtlich des Geländes im Bereich des alten Wasserwerkes steht für den 06.03.2020 ein Termin in Teterow mit einem möglichen Investor zur Errichtung eines Wohnblocks an.

Frau Krüger als Finanzausschussvorsitzende geht auf die dritte Nachfrage von Herrn Jänisch zu den Mehreinnahmen über die Kurabgabe ab 2022 ein. Es handelt sich hier um Vorschläge, die im Rahmen einer Haushaltsplanung üblich sind. Ob es zu einer Realisierung dessen kommt, ist derzeit nicht absehbar.

Auf Nachfrage seitens Herrn Dr. Küsters zum Stand/Baubeginn des Bauvorhabens der AWG in der Schulstraße verweist Herr Oppitz auf die Informationen der vergangenen Sitzungen. Es gibt keinen neuen Sachstand. Die AWG hat mehrere laufende Projekte zu realisieren, da bedarf es an Zeit in der Umsetzung der einzelnen Projekte.

5. Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 17.12.2019

Auf Grund der Abwesenheit von Herrn Oppitz auf der vergangenen Sitzung der Stadtvertretung 21.01.2020 bat Frau Schulze als 1. Stellv. Bürgermeisterin die Billigung des vorgenannten Protokolls zurückstellen. Es stellt sich auch für Frau Peters die Frage, warum sich aus dem Protokoll der Sitzung am 17.12.2019 unter TOP 10 „*Auftrag über den Tourismusverband M-V zur Anschaffung eines elektronischen Kurkarten-Meldescheinsystems (AVS)*“ ergibt, dass die laufenden Kosten für das Meldescheinsystem die WoKra Krakow am See GmbH übernimmt. Das wurde so nicht auf der Sitzung am 17.12.2019 wiedergegeben bzw. diskutiert. Auch Frau Boomgaarden-Kühl schließt sich dem Umstand an, dass nicht vorgesehen ist, dass die WoKra Krakow am See GmbH die laufenden Kosten übernimmt. Es wird seitens Frau Schulze um Streichung des letzten Satzes gebeten. Es entsteht eine im Konsens äußerst gegensätzliche Diskussion unter den Stadtvertretern*innen Frau Schulze, Frau Peters, Herrn Geistert, Herrn Dr. Kremp und Herrn Oppitz. Auf Grund der äußerst unklaren Situation bittet Frau Schulze Herrn Oppitz mehrfach, auch die Protokollantin sich zu diesem Umstand äußern zu lassen. Es wird das Wort erteilt. Diese informiert, dass der diskutierte letzte Satz über einen ersten Protokoll-Entwurf nicht so aufgenommen wurde. Weiter wird seitens der Verwaltung der Hinweis gegeben, dass kein Wortprotokoll geführt wird.

Im Ergebnis wird das Protokoll der Stadtvertreterversammlung vom 17.12.2019 unter Streichung des letzten Satzes im Protokolltext zur Beschlussfassung zum TOP 10 gebilligt.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**

6. Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 21.01.2020

Zum o.g. Protokoll gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**

**7. gemeindliches Einvernehmen zur Entgeltverhandlung Kita "Krakower Zwerge"
Vorlage: 2020/003**

Nach Eröffnung des Tagesordnungspunktes und unter Verweis, dass sich die in der Beschlussvorlage angegebenen finanziellen Auswirkungen i.H.v. 430 T€ auf die Gesamthaushaltsstelle beziehen und eine Zustimmung zum gemeindlichen Einvernehmen auf Grund Nichtbeteiligung der Stadt an den Entgeltverhandlungen seitens der Stadtvertretung nicht mehr gesehen wird, kommt es zur Abstimmung.

Beschluss-Nr: 02/2020

Die Stadtvertretung erteilt ihr gemeindliches Einvernehmen zu den neu verhandelten Leistungsentgelten für die Kita „Krakower Zwerge“ in Krakow am See ab 01.02.2020.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**

**8. Entlassung des bisherigen stellvertretenden Ortswehrführers der FFW Charlottenthal aus dem Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 2020/015**

Es kommt ohne Wortmeldung zur Abstimmung.

Beschluss-Nr: 03/2020

Die Stadtvertretung beschließt die Entlassung des ehemaligen stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Charlottenthal aus dem Ehrenbeamtenverhältnis.
Kamerad Ronald Rüter wird die Entlassungsurkunde überreicht.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Herr Oppitz händigt Herrn Rüter die Entlassungsurkunde aus und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

**9. Bestätigung des Ortswehrführers und seines Stellvertreters der FFW Charlottenthal und Ernennung zum Ehrenbeamten
Vorlage: 2020/014**

Es kommt ohne Wortmeldung zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 04/2020

Die Stadtvertretung bestätigt die ordnungsgemäße Wahl des Ortswehrführers Kamerad Maik Krüger und des Stellvertreters Kamerad Ivo Oberschmidt der Freiwilligen Feuerwehr Charlottenthal.
Die Kameraden Maik Krüger und Ivo Oberschmidt werden zu Ehrenbeamten ernannt, ihnen werden die Ehrenurkunden ausgehändigt.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**

Der Kamerad Herr Krüger ist aus dienstlichen Gründen zum Sitzungstag verhindert. Seine Ernennungsurkunde wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt ausgehändigt. Der Kamerad Herr Oberschmidt leistet den Dienst und erhält die Ernennungsurkunde ausgehändigt. Auch bei diesem bedankt sich Herr Oppitz für die gute und wichtige Arbeit der Feuerwehr und deren Ehrenamtler.

**10 . Einziehung eines Weges - Gemarkung Marienhof, Flur 1, Flurstück 93 (Teilstück)
Vorlage: 2020/018**

Da sich die Ortsteilvertretung Bellin – Marienhof – Steinbeck auf Grund der Kurzfristigkeit nicht in der Lage sah, eine Stellungnahme zu diesem Sachverhalt abzugeben, sollte dieser Tagesordnungspunkt zunächst zurückgestellt werden. Es erfolgt eine Abstimmung über die Zurückstellung dieses Tagesordnungspunktes.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

**11 . Interfraktioneller Antrag der CDU, HV Charlottenthal, DIE LINKEN, SPD und UWK sowie des Stadtvertreters Frank Eilrich - Ausarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes
Vorlage: 2020/025**

Herr Oppitz verliert den Beschlussvorschlag und gibt zu bedenken, dass die Arbeitsgruppe durch namentliche Nennung ihrer Mitglieder konkretisiert werden sollte. Dem kommt Herr Dr. Küsters nach, sodass die Abstimmung des geänderten Beschlussvorschlages folgt.

Beschluss-Nr.: 05/2020

Die Stadtvertretung beauftragt die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung, welche sich aus dem Wirtschaftsausschuss der Stadt Krakow am See gebildet hat, mit der Ausarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK). Die Arbeitsgruppe besteht aus Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnern, namentlich Herr Jänisch, Frau Marx, Herr Geistert, Herr Recknagel, Herr Weichold, Herr Wagner, Herr Pawelke, Frau Heidmann, Herr Lange, Herr Ostrowski-Schulze, Herr Eilrich, Herr Günther und Herrn Dr. Küsters. Die Arbeitsgruppe stellt ihre Ergebnisse regelmäßig dem Bürgermeister und der Stadtvertretung vor. Sie arbeitet bei der Erstellung mit Vereinen und Verbänden sowie mit den Ortsteilvertretern und interessierten Bürgern zusammen.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

**12 . Modellvorhaben Digitales Landleben MV "Smart tau Hus"
Vorlage: 2020/022**

Herr Oppitz übergibt das Wort an Herrn Pawelke und Herrn Eilrich als maßgebliche Initiatoren und Begleiter des Wettbewerbes zum Modellvorhaben Digitales Landleben MV, im Zuge dessen der 2. Platz erzielt wurde. Im Ergebnis dessen entstand die Idee der Weiterverfolgung über das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung in MV. Erste Gespräche fanden bereits statt, es wurde eine Förderung i.H.v. 150 T€ in Aussicht gestellt. Inhalt dieses Modellprojektes soll sein, das Landleben zu „digitalisieren“, um die ländlichen Räume für die Zukunft somit lebenswerter zu gestalten. Das Projekt wurde bereits in einer vergangenen Sitzung (29.10.2019) den Stadtvertreter*innen in Vorbereitung der Wettbewerbsteilnahme vorgestellt. Voraussetzung der Förderung ist auch die Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Herr Eilrich informiert weiter, dass auch die Gemeinden Kuchelmiß, Hoppenrade und Dobbin-Linstow einem derartigen Projekt offen gegenüberstehen. Herr Eilrich hat sich auch bereits mit der Rebus GmbH hinsichtlich des sogenannten Bürgerbusses in Verbindung

gesetzt und ein erstes positives Feedback erhalten. Weitergehende Informationen seitens der Rebus GmbH bleiben abzuwarten. Der Förderantrag ist auch bereits gestellt worden. Weiterhin ist Voraussetzung, dass eine Personalstelle für Datenpflege, Bekanntmachungen, Koordinierungen vor Ort geschaffen wird und entsprechende Hardware angeschafft wird. Über den Förderzeitraum von ca. 1 ½ Jahren, was als Testphase dienen kann, soll die App weiterentwickelt werden, Strukturen sind zu schaffen. Sollte der Förderantrag positiv beschieden werden, wird auch eine Vorstellung dessen in den Dörfern erfolgen.

Herr Oppitz gibt noch den Hinweis, dass eine kostenneutrale Einarbeitung in den Haushalt stattgefunden hat und es zu keiner Belastung im Haushalt der Stadt kommt.

Auf Nachfrage seitens Frau Krüger zur Höhe entstehender Kosten nach der Förderperiode, erläutert Herr Eilrich, dass über die Testphase herausgefunden werden sollte, wo der Trend hingeht, worauf kommt es den Bürgern an etc. und Kosten daher nicht abzuschätzen sind.

Sollte die Förderung auf Antrag bewilligt werden, sieht Herr Pawelke den klaren Arbeitsauftrag an die Verwaltung die weitere Begleitung des Projektes zu übernehmen. In anderen Verwaltungen wird Derartiges wohl von den Verwaltungsmitarbeitern geleistet, ohne dass eine neue Stelle geschaffen wurde. Frau Krüger informiert, dass das Amt bereits mitgeteilt hat, über keine Kapazitäten zur Umsetzung dessen zu verfügen. Herr Pawelkes Wahrnehmung diesbezüglich ist eine andere, der Aussage von Frau Krüger kann er so direkt nicht folgen.

Diesem Projekt zumindest während der Förderperiode zu folgen erscheint als unschädlich, alles Weitere ist nach Ablauf neu zu bewerten.

Beschluss-Nr.: 06/2020

Die Stadtvertretung beschließt die Einführung des Modellprojektes „Digitalen Landleben MV“ / „Smart tau Hus“.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

13 . Neubau Brücke "Nordischer Hof" Vorlage: 2020/012

Herr Oppitz erläutert, dass es sich hier auf Grund der vergangenen Bauausschuss-Sitzung vom 04.02.2020 um eine grundsätzliche Positionierung der Stadtvertretung zur Bauweise der Brücke am Nordischen Hof handelt. Dass die jetzige Brücke in einem irreparablen Zustand und eine Brückensperrung unausweichlich ist, ist hinreichend bekannt. Herr Geistert möchte den Beschlussvorschlag dahingehend konkretisieren, dass die Art und Weise der Ausschreibung mit dem Bauausschuss umgehend abzustimmen ist. Aus Sicht der Stadtvertreter*innen spricht nichts gegen eine Ergänzung, es kommt zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 07/2020

Die Stadtvertretung beschließt, den Neubau der Brücke am Nordischen Hof in Stahlbauweise zu realisieren. Die Art und Weise der Ausschreibung ist mit dem Bauausschuss umgehend abzustimmen.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

14 . Haushaltssatzung 2020/21 Stadt Krakow am See Vorlage: 2020/658-01

Herr Oppitz eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert, dass den Stadtvertreter*innen auf Grund der zuvor ausstehenden Beschlussfassung zum TOP 12 „Modellvorhaben Digitales Landleben MV –Smart tau Hus“ zwei Varianten der Haushaltssatzung mit der Einladung zur Verfügung gestellt

wurden. Zum einen die Variante mit „Smart tau Hus“ und zum anderen die Variante ohne „Smart tau Hus“. Im Weiteren übergibt Herr Oppitz das Wort an Frau Krüger als Vorsitzende des Finanzausschusses.

Frau Krüger informiert die Stadtvertreter*innen das die Festsetzung der Verpflichtungsermächtigung in der Haushaltssatzung entbehrlich ist, da diese Position bereits in der Planung 2021 enthalten ist. Daher ist diese aus der Haushaltssatzung zu streichen. Der Haushalt enthält somit keine genehmigungspflichtigen Teile und die Stadt ist nach entsprechender Beschlussfassung und Veröffentlichung sofort Handlungsfähig. Der Finanzausschuss hat sich intensiv mit der Haushaltsplanung und Vorbereitung auseinandergesetzt. Es wurden mit viel Bedacht im Bereich der Instandhaltung, Wegebau oder auch der Feuerwehr Planungen vorgenommen.

Herr Oppitz weist darauf hin, dass in der Anlage 1 zum Stellenplan unter 5. Sachbearbeiter für Kultur unter Stellenvermerke/Bemerkungen KW als Zusatz hinter 30 std. wöchentl. zu streichen ist.

Frau Boomgaarden-Kühl hat zwar keine Bedenken zur Beschlussfassung des Haushaltes, jedoch noch zwei Anliegen an dieser Stelle. Ihrer Auffassung nach sollte sich die Stadt Krakow am See der Gemeinde Lalendorf anschließen und einen Bescheid über die Amtsumlage fordern. Die Amtsumlage ist nach der Kreisumlage der zweithöchste Ausgabenbetrag im Haushaltsplan. Die Umlage betrug für die Stadt Krakow am See im Jahr 2012 ca. 397 T€ und wird bis zum Jahr 2022 auf ca. 600 T€ ansteigen. Frau Boomgaarden-Kühl fordert zudem, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Krakow am See mit der Kostentransparenz befassen sollte.

Es sollte aus Sicht der übrigen Stadtvertreter erst die Diskussion und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2020/2021 zu Ende geführt werden. Aus diesem Grund wird der TOP 14 aus der Diskussion heraus ergänzt (TOP 14.1), um weiter über die Forderungen von Frau Boomgaarden-Kühl beraten und ggf. abstimmen.

Herr Dr. Kremp als stellvertretender Finanzausschuss-Vorsitzender bewertet den Entschluss und gemeinsamen gefundenen Konsens, sich stärker für Investitionsmaßnahmen auszusprechen, als äußerst positiv. Es wurden in den Haushalt 500.000,00 € für Investitionen eingestellt.

Einer Zustimmung unter Beachtung des Zusatzes von „Smart tau Hus“ mit in die Haushaltssatzung 2020/2021 aufzunehmen, die Streichung der nicht notwendigen Verpflichtungsermächtigung und des zureichenden Zusatzes KW unter 5. in der Anlage 1 zum Stellenplan in der Haushaltssatzung 2020/2021 steht somit nichts mehr entgegen.

Beschluss-Nr.: 08/2020

Die Stadtvertretung beschließt die vorliegende Haushaltssatzung 2020/21 mit „Smart tau Hus“ mit den vorgeschriebenen Anlagen.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

14.1 . Amtsumlage

Frau Boomgaarden-Kühl nimmt Bezug auf ihre vorherigen Ausführungen zur Amtsumlage. Auf Grund der Verdoppelung der Kosten stellt die Amtsumlage einen unmittelbaren Einfluss auf die finanzielle Ausstattung dar. Ohne einen schriftlichen Nachweis ist die Stadt bzw. die Stadtvertretung nicht in der Lage, diesen Kostenansatz und die Kostensteigerung der Umlage angemessen zu beurteilen. Auch die Kostentransparenz ist herzustellen. Die Stadtvertretung muss tätig werden und konkrete Forderungen stellen. Frau Boomgaarden-Kühl stellt folgende Anträge, über die abzustimmen ist.

- 1. Die Stadtvertretung soll sich der Gemeinde Lalendorf anschließen und einen Bescheid über die Amtsumlage einfordern.**
- 2. Die Stadtvertretung soll den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Krakow am See beauftragen, eine Kostentransparenz der einzelnen Ausgaben darzustellen.**

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

**15 . Beschlusskontrolle öffentlich
Vorlage: 2020/020**

In Vorbereitung der heutigen Sitzung fand ein Termin mit dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden statt. In diesem kristallisierten sich zu einzelnen Beschlüsse viele offene Fragen heraus, sodass es als sinnvoll erscheint, diesen TOP bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen. Es erfolgt eine Abstimmung unter den Stadtvertretern*innen zur Zurückstellung.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter*innen 13 davon anwesend
13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Vorsitz
J. Oppitz
Bürgermeister

Protokollführung